

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,



aufgrund der dynamischen Entwicklung befinden sich im Augenblick die Kinder nun auch am Vormittag in Ihrer Obhut. Dies ist eine ungewohnte und zum Teil sehr herausfordernde Zeit, gleichzeitig aber kann daraus auch eine gute und intensive gemeinsame Zeit gestaltet werden.

Wir als verantwortliche Lehrkräfte versuchen Sie dabei nach Kräften so gut wie möglich digital zu unterstützen. Die tatsächliche Aufsicht liegt aber nun in Ihren Händen. Dass dies nicht einfach ist – insbesondere, wenn Sie nebenbei noch Homeoffice betreiben, gleich mehrere Kinder betreuen und manche davon noch in der Pubertät sind – ist uns völlig klar.

Neben den Angeboten des online-Lernens und der Notfallbetreuung wollen wir Ihnen auch in den kommenden Tagen praktische Tipps als Pädagogen an die Hand geben, wie Sie das Zusammenleben mit Ihren Kindern möglichst harmonisch gestalten können. Über die Homepage werden einzelne Links angeboten, die Ihnen Sicherheit und Vertrauen in Ihr Handeln sowie Ihr Verhältnis zu Ihren Kindern geben sollen.

Verstehen Sie dies bitte nicht als Belehrung, es ist aber deshalb so wichtig, weil das Virus direkt weniger gefährlich ist als indirekt. D.h. je jünger wir sind, desto ungefährlicher ist es. Durch das explosionsartige Anwachsen aber gerät unser System extrem unter Druck, indem vor allem Alte und Risikogruppen sehr gefährdet werden und die medizinische Versorgung an ihre Grenzen stößt. Was als hochproblematisch jedoch noch hinzukommt, ist, dass wir durch eigene (und zu aller meist mildere) Krankheitsverläufe geschwächt sind und eventuell für ein bis zwei Wochen unsere Arbeitsanforderungen nicht mehr oder eingeschränkt wahrnehmen können. Dazu kommen womöglich noch Panikvorstellungen (wenn Sie z.B. vor leeren Supermarktregalen stehen, Medikamente kurzzeitig knapp werden etc.) oder Trauerfälle (etwa um verstorbene Großeltern). In dieser Phase stehen wir alle und insbesondere Sie als Eltern zusammen mit Ihren Kindern in der entscheidenden Verantwortung, möglichst keine Kontakte mit anderen aufzunehmen bzw. Ihre Kinder daran zu hindern, das Virus auszubreiten. Oder positiv ausgedrückt: Genießen Sie die Zeit mit Ihren Kindern – trotz der äußeren Umstände. Behalten Sie einen kühlen Kopf auch wenn viele Maßnahmen paradox klingen. Entscheiden Sie situativ, pragmatisch und aus Liebe zu Ihren Nächsten und Mitmenschen. Wenn Sie es schaffen Ihre Kinder konsequent auf Abstand (circa 2 Meter) zu anderen Personen zu halten und nur im innersten Kreis sich gegenseitig infizieren, werden die Wenigsten unnötig in dieser historischen Phase gefährdet – auch nicht unser gesamtgesellschaftliches System. Wir können sogar im Anschluss daran lernen und das gegenwärtige noch besser machen.

Die Dinge entwickeln sich in einer unglaublichen Geschwindigkeit, das gewohnte System scheint aus den Fugen zu geraten, tagtäglich gibt es andere Entwicklungen. Vergleichbar ist dies mit einer Fahrt auf der Autobahn, wenn wir in ein Nebelfeld stoßen. Wenn wir es schaffen geschickt abzubremsen und dann erst einmal langsam und konzentriert weiterr navigieren, kann auch nichts passieren.

Nehmen Sie und Ihr Kind sich bitte die Zeit, die Ansprache von Frau Dr. Merkel unter <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-676493.html> anzusehen. Sprechen Sie danach mit Ihrem Kind über den Inhalt. Wir danken Ihnen.

Abschließend unser Wunsch:

Denken Sie an Sich und **vor allem** an die anderen!

gez. Schulleitung der RSE